

Malte Jörg Uffeln

Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße

www.maltejoerguffeln.de

**Grußwort zur Einweihung des „Denksteins“ an der Tropfsteinhöhle in Steinau
an der Straße am 26.4.2019 um 11.00 Uhr**

- Es gilt das gesprochene Wort –

Herr Kreisbeigeordneter Ottmann,

Herr 1. Stadtrat Baier, lieber Reinhold,

Herr 1. Stadtrat Lifka,

liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Kommunalpolitik,

Herr Mosbacher

Frau Beressem,

Herr Nüdling.

Herr Baranowski!

Cogito ergo sum !

Je pense, donc je suis.

Ich denke, also bin ich!

Das ist der erste Grundsatz des großen französischen Philosophen Rene´ Descartes.

Descartes war ein radikaler Zweifler an der eigenen Erkenntnisfähigkeit.

Viele Philosophen haben seit Descartes diesen Satz linguistisch und auch logisch interpretiert und gedeutet.

Der Satz habe logische Fehler (Rudolf Carnap), der Satz sei kein logischer Schluß (Jaakko Hintikka), sondern eher die Vermeidung eines performativen Widerspruchs.

Das heißt, wenn ich versuche meine Nichtexistenz anzunehmen, muss ich unweigerlich meine Existenz anerkennen..

Sie werden sich jetzt fragen:

Was hat Rene´Descartes mit dem heutigen Tag, der Einweihung des Denksteins von Heidrun Beressem. Bernhard Nüdling und Piotr Baranowski zu tun ?

Der Denkstein, den wir heute einweihen macht einerseits die Naturwissenschaften erlebbar, zeigt und die Kreisläufe des Lebens (Blutkreislauf, Wasserkreislauf, Bodenkreislauf, Windkreislauf, Gesteinskreislauf) auf und , **so meine Interpretation** – in Erweiterung der naturwissenschaftlichen Interpretationen unserer Künstler- regt er uns dabei an über unser eigenes ICH, unser SELBST und das WIR, das ICH im WIR nachzudenken.

Ja, wir sind existent!

Ja, wir existieren !

Ja, wir täuschen uns, über unser ICH und das WIR!

Denken ist also – geisteswissenschaftlich gesehen – im Kontext zu Rene´Descartes ein Prozeß der eigenen Erkenntnisfähigkeit und insbesondere ihrer Grenzen und Täuschungen im Kontext zur Um- und Mitwelt.

Ich wünsche uns Allen und den „Denkstein- Besuchern“ viele interessante und spannende neue Erkenntnisse über das Wissen der Zeit, ihrer wiederkehrenden belebten und unbelebten Abläufe, Erkenntnisse über die Begrenztheit des eigenen Denken uns ihrer Täuschungen und vielleicht auch fiktiver Abläufe (Steinlaus)

Malte Jörg Uffeln

Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße